

# Natürliche Wasserzeichen

**Natürliches Wasserzeichen**, andere Benennung für herkömmliche Wasserzeichen beginnend im deutschen Kaiserreich,

Mit Herstellung der Reichsbanknote zu 100 Mark, Ausfertigungsdatum 3. September 1883, setzte die Reichsbank anstelle des bis dahin verwendeten Papiers mit Wasserzeichen das sogenannte Wilcox Papier mit bunten Fasern als neues Sicherheitsmerkmal ein. Als Ersatz für das herkömmliche Wasserzeichen wurde auf das Papier ein Unterdruck, das sogenannte "Künstliche Wasserzeichen" aufgebracht. Seit der Wiedereinführung der herkömmlichen Wasserzeichen auf Reichsbanknoten (Brustbild Kaiser Wilhelm I.) wurden diese von der Reichsbank zur Unterscheidung von den "Künstlichen Wasserzeichen" als "Natürliche Wasserzeichen" benannt. Obwohl weder die Reichsschuldenverwaltung noch die Hauptverwaltung der Darlehnskassen Zahlungsmittel mit "Künstlichem Wasserzeichen" ausgaben, wurde auch von ihnen bei der Beschreibung der Reichskassenscheine und der Darlehenskassenscheine die Bezeichnung "Natürliches Wasserzeichen" verwendet.

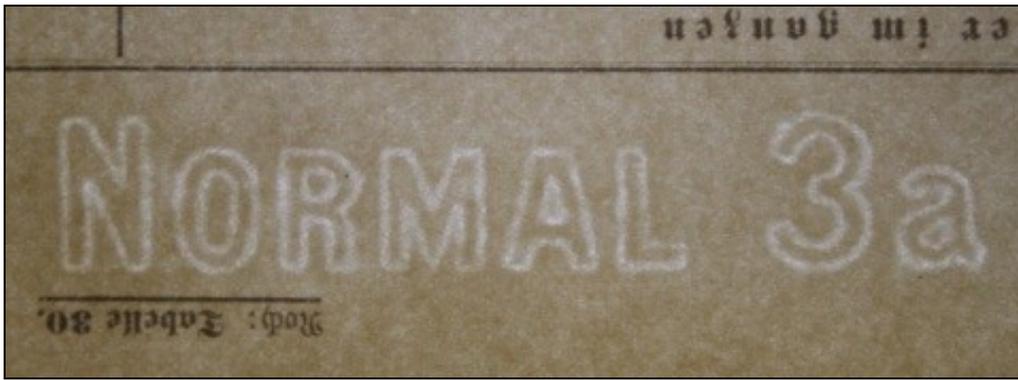
## Inhaltsverzeichnis

- 1 Herstellung
- 2 Maschinenformat
- 3 Bilder
  - ◆ 3.1 Kaiserkrone mit Lorbeerzweigen
  - ◆ 3.2 Reichsbank und Reichsadler
- 4 Kopfbilder
  - ◆ 4.1 Kopfbild Merkur
  - ◆ 4.2 Brustbild Kaiser Wilhelm I.
  - ◆ 4.3 Kopfbild Albrecht Daniel Thaer
  - ◆ 4.4 Kopfbild Werner von Siemens
  - ◆ 4.5 Kopfbild David Hansemann
  - ◆ 4.6 Kopfbild Justus von Liebig
  - ◆ 4.7 Kopfbild Carl Friedrich Schinkel
- 5 Streifen mit Wertzahl
  - ◆ 5.1 Wertzahl 5 als Band
  - ◆ 5.2 Wertzahlen 5 mit Ornamenten
  - ◆ 5.3 Wertzahl 100 Mark in zwei Streifen
  - ◆ 5.4 Wertzahl 500 M als Kordel
  - ◆ 5.5 Wertzahl 1000 Mark als Kordel
  - ◆ 5.6 Wertzahl 5000 Mark als Kordel
  - ◆ 5.7 Wertzahl 5000 und Mark in Bändern
  - ◆ 5.8 Wertzahl 10000 M als Kordel
- 6 Streifen ornamental
  - ◆ 6.1 Distelblätter in ornamentaler Verarbeitung
  - ◆ 6.2 Eichenlaub mit Kreuzdorn in ornamentaler Verarbeitung
- 7 Flächenmuster mit Wertzahl
  - ◆ 7.1 Wertzahl 10 Quadrate und Sechsecke
  - ◆ 7.2 Wertzahl 20 und Mark
  - ◆ 7.3 Wertzahl 20 in verschlungenen Linien
  - ◆ 7.4 Große Wertzahl 20
  - ◆ 7.5 Wertzahl 50 im Sechseckgitter
  - ◆ 7.6 Wertzahl 100 und RBD
  - ◆ 7.7 Große Wertzahl 100
  - ◆ 7.8 Wertzahl 1000 und Eintausend Mark
- 8 Flächenmuster ornamental
  - ◆ 8.1 EKAHA-Achterstreifen
  - ◆ 8.2 Hakensterne
  - ◆ 8.3 Dornen
  - ◆ 8.4 Mäander
  - ◆ 8.5 Vierpass
  - ◆ 8.6 Verschlungene Vielecke
  - ◆ 8.7 Gitter mit 8
  - ◆ 8.8 Kugeln
  - ◆ 8.9 S-Sterne
  - ◆ 8.10 Schlangenlinien
  - ◆ 8.11 Wellen
  - ◆ 8.12 Schippen
  - ◆ 8.13 Sterndreieckmuster
  - ◆ 8.14 Rauten
  - ◆ 8.15 Kreuz-Ring

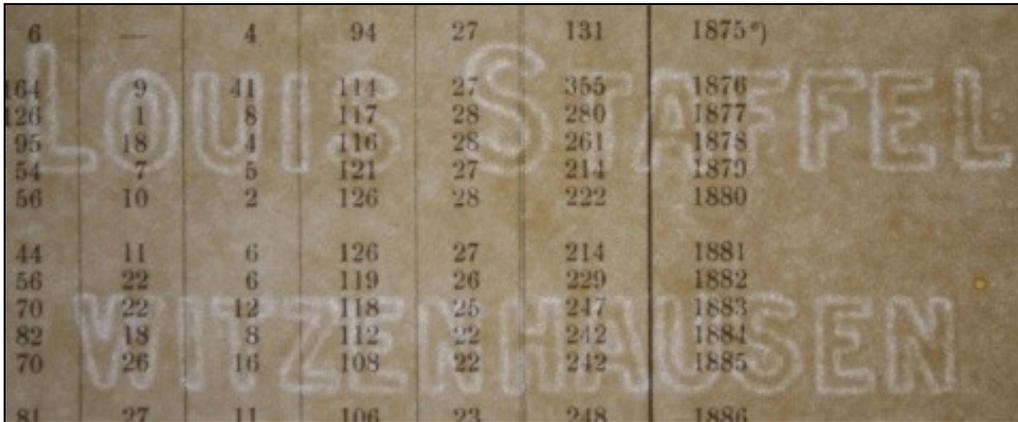
## Herstellung

"Natürliche Wasserzeichen" wurden während der Papierherstellung mit Hilfe des Egoutteurs hergestellt. Hierbei handelt es sich um eine leichte Sieb- oder Wasserzeichenwalze, die mit einem Kupfer- oder Bronzesieb bespannt ist. Sie befindet sich in der Siebpartie der Papiermaschine kurz vor den Saugern bzw. kurz nach den ersten Saugern. Dort wälzt sie, lediglich durch die Rollreibung der Walze angetrieben auf der Papierbahn ab, die an dieser Stelle dick genug, auf dem Sieb schon leicht verfestigt und an der Oberseite noch flüssig genug ist, um durch Stoffverdrängung oder Stoffansammlung mittels der Erhöhungen oder Vertiefungen der Walze ein scharfes Wasserzeichen entstehen zu lassen. Die Konturen des Wasserzeichens zeichnen sich im fertigen Papier negativ hell ab. Egoutteurwasserzeichen sind immer (echte) Verdrängungswasserzeichen. Bei der Papierherstellung entstehen verfahrensbedingt also zwei unterschiedliche Seiten, die Siebseite und die Filzseite. Das Wasserzeichen befindet sich auf der Filzseite. Einseitige Drucke sollten immer auf der glatteren Filzseite erfolgen.

Bei gewöhnlichen Papierarten bestand die Oberfläche des Egoutteurs aus einem feinen glatten Drahtnetz, auf dem Messingbuchstaben mit der Normenbezeichnung für die Bogengröße und dem Namen des Herstellers aufgelötet waren (z.B. NORMAL 3a LOUIS STAFFEL WITZENHAUSEN).



Natürliches Wasserzeichen: Maschinenformat "NORMAL 3a", aus "Die Reichsbank 1876 bis 1910.", Reichsdruckerei, Berlin 1912



Natürliches Wasserzeichen: Firmenbezeichnung Louis Staffel Witzenhausen, aus "Die Reichsbank 1876 bis 1910.", Reichsdruckerei, Berlin 1912

## Maschinenformat

Bei der Normenbezeichnung für die Druckbögen handelt es sich um die Formatklassen des Maschinenformats, das den Industriestandard für die Verarbeitung von Druckbögen in Druckmaschinen darstellte. Noch heute sind eine Reihe dieser Formatklassen gebräuchlich. Den Formatklassen ist gemeinsam, dass die Bögen nicht quadratisch sind.

| Format Klasse | Höhe mm | Breite mm | Bezeichnung     |
|---------------|---------|-----------|-----------------|
| 00            | 350     | 500       | Kleinformat     |
| 01            | 460     | 640       |                 |
| 0b            | 520     | 720       | Halbformat      |
| 1             | 560     | 830       |                 |
| 2             | 610     | 860       |                 |
| 2c            | 640     | 910       |                 |
| 3             | 650     | 960       |                 |
| 3b            | 720     | 1020      | Mittelformat    |
| 4             | 780     | 1120      |                 |
| 5             | 890     | 1260      |                 |
| 6             | 1020    | 1420      |                 |
| 7             | 1120    | 1620      |                 |
| 7b            | 1200    | 1620      | Großformat      |
| 8             | 1300    | 1850      |                 |
| 9             | 1500    | 2050      | Supergroßformat |
| 10            | 1620    | 2240      |                 |

Aktuell gebräuchliche Formatklassen des Maschinenformates

Daher lassen sich die Bögen auch nur in vier verschiedenen Positionen in eine vorgegebene Druckmaschine einlegen. Dementsprechend werden je Ausgabe einer Note jeweils maximal vier verschiedene Ausrichtungen des Wasserzeichens festgestellt. Abhängig vom konkreten Wasserzeichen (z.B. Flächenmuster, Bänder, Symmetrien, Schrift, Kopfwasserzeichen, etc.) und von weiteren Merkmalen des Papiers (Faserstreifen, Schaurand, künstliche Wasserzeichen, etc.) reduzieren sich die Möglichkeiten weiter, weil die Unterschiede entweder nicht erkennbar sind (Symmetrien), oder das entstandene Notenformular nicht mehr den verbindlichen Vorgaben entspricht, da sich Wasserzeichen oder Faserstreifen z.B. an der falschen Stelle befinden (Makulatur).

## Bilder

### Kaiserkrone mit Lorbeerzweigen

#### Verwendete Benennungen:

Reichsschuldenverwaltung: von Lorbeerzweigen umgebene Kaiserkrone

Koppatz: Kaiserkrone mit Lorbeerzweigen

Rosenberg: Kaiserkrone mit Lorbeerzweigen

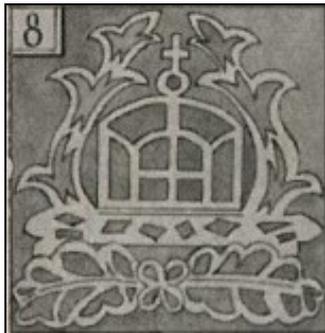
Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 8, Kaiserkrone mit Lorbeerzweig

#### Beschreibung:

Die neuen Reichskassenscheine zu Fünfzig Mark sind [...] auf eigenartig geriffeltem Hanfpapier hergestellt, welches als fortlaufendes Wasserzeichen eine von Lorbeerzweigen umgebene Kaiserkrone[...] enthält.

Quelle: Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung vom 19.6.1899 den Reichskassenschein zu 50 Mark mit Datum 5.1.1899 betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.8

---

### Reichsbank und Reichsadler



Muster: Reichsbank und Reichsadler

#### Verwendete Benennungen:

Reichsbank:

Koppatz: Reichsbank

Rosenberg: "Reichsbank" und Adler im Halbkreis

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: noch keine Angabe

#### Beschreibung:

Fortlaufendes dunkles Wasserzeichen, das den stilisierten Reichsadler und darüber zwischen zwei halbkreisförmig gebogenen Linien das Wort "Reichsbank" in großen lateinischen Buchstaben zeigt.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 10. Februar 1925

---

## Kopfbilder

### Kopfbild Merkur



Kopfbild: Merkurkopf

#### Verwendete Benennungen:

Reichsschuldenverwaltung: nach rechts blickender Merkurkopf

Koppatz: Merkurkopf

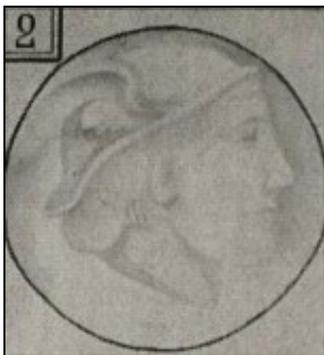
Rosenberg: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 2, Merkurkopf

#### Beschreibung:

Auf der linken oberen Hälfte der Vorderseite ist das nur mit einem leicht schraffierten Überdruck versehene natürliche Wasserzeichen, ein nach rechts blickender Merkurkopf, sichtbar.

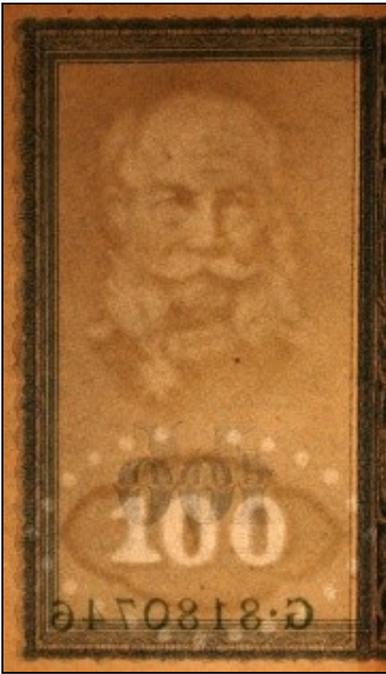
Quelle: Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung vom 7. November 1907



Schuster/Riedl, Nr.2

---

## Brustbild Kaiser Wilhelm I.



Brustbild: Kaiser Wilhelm I. und Wertzahl 100

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Brustbild Kaiser Wilhelm I.

Koppatz: Wilhelm I.

Rosenberg: Kopf Kaiser Wilhelms I. und Wertzahl 100

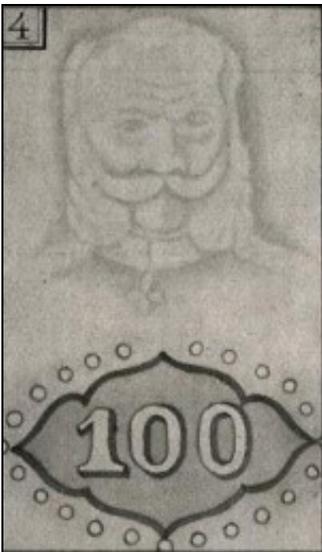
Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 4, Brustbild Kaiser Wilhelm I. u. "100" in Einfassung

**Beschreibung:**

... das Brustbild Kaiser Wilhelms I in eigener Art und darunter ein von lichten Punkten umgebenes, dunkel umrandetes Oval mit der hellen Zahl 100.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 10. Februar 1911



Schuster/Riedl, Nr.4

---

**Kopfbild Albrecht Daniel Thaer**



Kopfbild: Albrecht Daniel Thaer

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Kopfwasserzeichen (Albr. Dan. Thaer)

Koppatz: Kopfwasserzeichen A. D. Thaer

Rosenberg: Wz. Kopf A. Thaers

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: keine Angabe

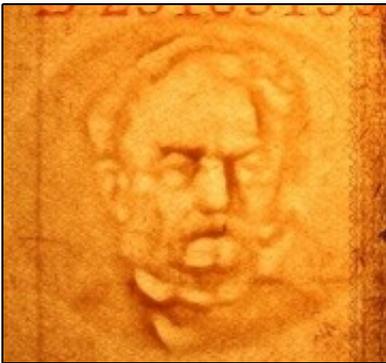
**Beschreibung:**

Bei der Durchsicht zeigt das Papier, von der Vorderseite aus gesehen, links auf dem Schaurande ein Kopfwasserzeichen (Albr. Dan. Thaer) und im bedruckten Felde als weiteres Wasserzeichen die große Wertzahl "10".

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 3. Januar 1931

---

**Kopfbild Werner von Siemens**



Kopfbild: Werner von Siemens

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Kopfwasserzeichen (Werner von Siemens)

Koppatz: Kopfwasserzeichen W. v. Siemens

Rosenberg: Wz. Kopf Werner von Siemens

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: keine Angabe

**Beschreibung:**

Bei der Durchsicht zeigt das Papier, von der Vorderseite aus gesehen, links auf dem Schaurande ein Kopfwasserzeichen (Werner von Siemens) und im bedruckten Felde als weiteres Wasserzeichen die große Wertzahl "20".

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 13. Dezember 1930

---

**Kopfbild David Hansemann**



Kopfbild: David Hanseemann

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Kopfwasserzeichen (David Hanseemann)  
Koppatz: Kopfwasserzeichen D. Hanseemann  
Rosenberg: Wz. Kopf David Hanseemanns  
Keller/Lehrke: keine Angabe  
Schuster/Riedl: keine Angabe

**Beschreibung:**

Das Papier zeigt in der Durchsicht, von der Vorderseite aus gesehen, links auf dem Schaurande ein Kopfwasserzeichen (David Hanseemann) und im bedruckten Teil die große Wertzahl "50".

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 7. März 1934

---

**Kopfbild Justus von Liebig**



Kopfbild: Justus von Liebig

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Kopfwasserzeichen (Justus Liebig)  
Koppatz: Kopfwasserzeichen J. v. Liebig  
Rosenberg: Wz. Kopf Justus Liebig  
Keller/Lehrke: keine Angabe  
Schuster/Riedl: keine Angabe

**Beschreibung:**

Das Papier zeigt in der Durchsicht, von der Vorderseite aus gesehen, links auf dem Schaurande ein Kopfwasserzeichen (Justus Liebig) und im bedruckten Teil die große Wertzahl "100".

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 27. Mai 1936

---

**Kopfbild Carl Friedrich Schinkel**



Kopfbild: Carl Friedrich Schinkel

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Kopfwasserzeichen (Carl Friedrich Schinkel)  
Koppatz: Kopf Carl Friedrich Schinkel  
Rosenberg: Wz. Kopf von Schinkel  
Keller/Lehrke: keine Angabe  
Schuster/Riedl: keine Angabe

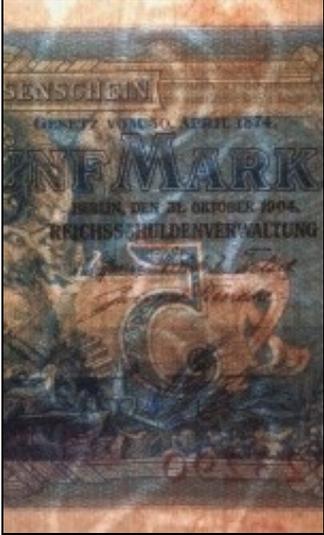
**Beschreibung:**

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 1. Oktober 1936

---

## Streifen mit Wertzahl

### Wertzahl 5 als Band



Streifen: Wertzahl 5 als Band

#### Verwendete Benennungen:

Reichsschuldenverwaltung:

Koppatz: Wertzahl "5" im senkrechten Spiralband

Rosenberg: Wertzahl 5 im Spiralband

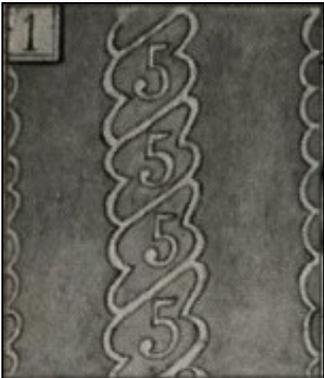
Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 1, Raupe mit eingezeichnete 5

#### Beschreibung:

Die neuen Reichskassenscheine zu Fünf Mark sind [...] auf geriffeltem Hanfpapiere hergestellt, das als laufendes Wasserzeichen die sich überall wiederholende Ziffer 5 zwischen Bindelinien [...] enthält.

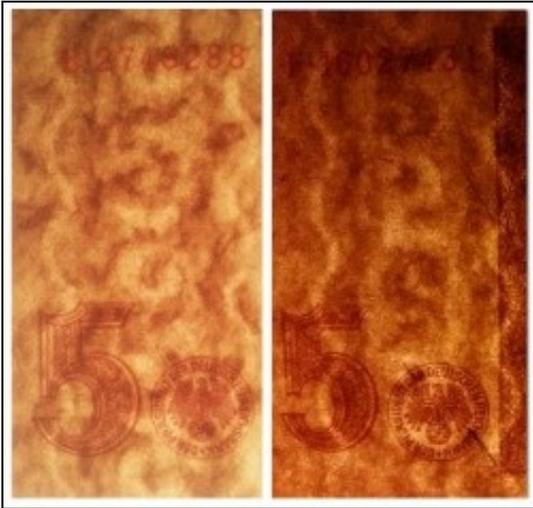
Quelle: Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung vom 14.4.1906 den Reichskassenschein zu 5 Mark mit Datum 30.10.1904 betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.1

---

## Wertzahlen 5 mit Ornamenten



Streifen: helle und dunkle Wertzahlen "5" mit Ornamenten (rechts Abart)

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: helle und dunkle Wertzahl "5" mit Ornamenten  
 Koppatz: Wertzahl "5", hell und dunkel in ornamentalem, senkrechten Band  
 Rosenberg: Wertzahl "5"  
 Keller/Lehrke:  
 Schuster/Riedl:

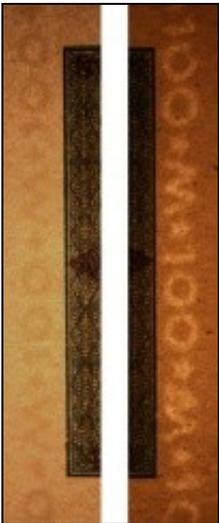
**Beschreibung:**

Sie sind 7 x 14 cm groß und auf weißem Papier hergestellt. Bei der Durchsicht zeigt das Papier [...], links auf dem Schaurand helle und dunkle Wertzahlen "5" mit Ornamenten.  
 Quelle: Bekanntmachung des Präsidenten der Deutschen Reichsbank vom 1.8.1942 betreffend die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 5 Reichsmark mit dem Datum vom 1. August 1942.

**Anmerkung:**

Dieses Wasserzeichen gibt es als Abart auch mit teilweise kopfstehenden 5en.

**Wertzahl 100 Mark in zwei Streifen**

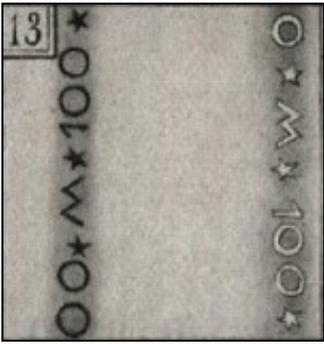


2 Streifen: Wertzahl 100\*M\* und 100+M+

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: "100+Mark+..." rechts hell, links dunkel  
 Koppatz: Wertbezeichnung "100+M+" und "100\*M\*" hell und dunkel in senkrechten Bändern  
 Rosenberg: "100 M"  
 Keller/Lehrke: keine Angabe  
 Schuster/Riedl: Nr 13, "100\* M\* ..." rechts hell, links dunkel

**Beschreibung:**



Schuster/Riedl, Nr.13

---

### Wertzahl 500 M als Kordel



Streifen: Wertzahl 500M\* als Kordel

#### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Wertzahl 500 M ; Wertbezeichnung als Spiralband 500M

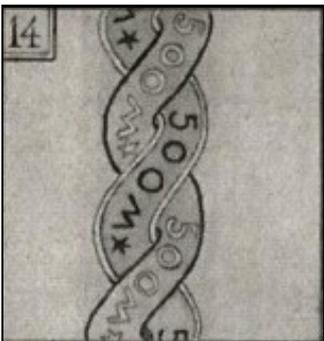
Koppatz: Wertbezeichnung "500 M\*" hell und dunkel als senkrechttes Spiralband

Rosenberg: "500 M"

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 13, "500 M\* " in zwei Bändern kordelartig verschlungen. abwechselnd hell und dunkel

#### Beschreibung:



Schuster/Riedl, Nr.14

---

## Wertzahl 1000 Mark als Kordel



Streifen: Wertzahl 1000 Mark als Kordel

### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: 1000 Mark in zwei Bändern kordelartig verschlungen abwechselnd hell und dunkel

Koppatz: Wertbezeichnung "1000 Mark", dunkel als senkrechtes Spiralband

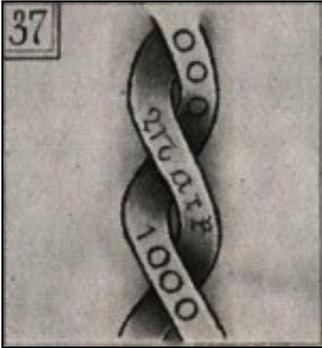
Rosenberg : "1000 Mark" im Spiralband

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 37, "1000" kordelartig verschlungen

### Beschreibung:

... ein bandförmiges Wasserzeichen..., das in dunkler Schrift abwechselnd die Wertangabe "1000" und das Wort "Mark" trägt.  
Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 21. September 1923 die neue Reichsbanknote zu 1 Mrd Mark betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.37

---

## Wertzahl 5000 Mark als Kordel



Streifen: Wertzahl 5000 Mark als Kordel

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank:

Koppatz: Wertzeichen "5000 Mark" als senkrechtes Spiralband

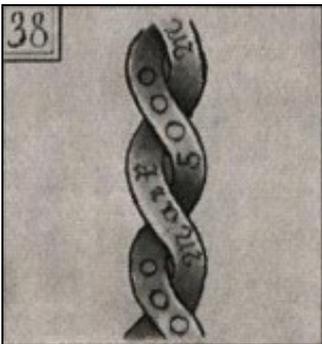
Rosenberg : "5000" im Spiralband

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 38, Wertzahl "5000" hell

**Beschreibung:**

... ein bandartiges Wasserzeichen ..., das in dunkler Schrift abwechselnd die Wertzahl "5000" und das Wort "Mark" trägt.  
Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 25.Oktober 1923 die Reichsbanknote zu 500 Mrd Mark betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.38

---

**Wertzahl 5000 und Mark in Bändern**



Streifen: Wertzahl 5000 Mark als Kordel

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Wertzahl ?5000? hell, ?Mark? dunkel in zwei Bändern kordelartig verschlungen

Koppatz: Wertbezeichnung "5000" (hell) und "Mark" (dunkel) als senkrechttes Spiralband

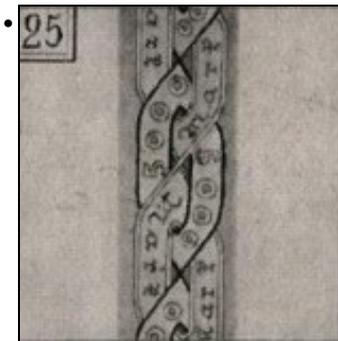
Rosenberg: "5000 Mark" als Spiralband

Keller/Lehrke: keine Angabe

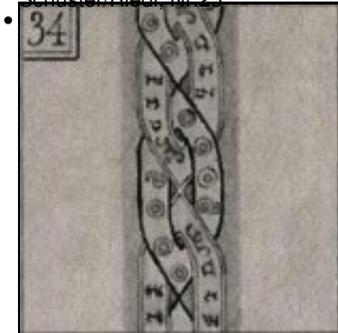
Schuster/Riedl: Nr 25 und 34, Wertzahl "5000" hell Mark dunkel in zwei Bändern.

**Beschreibung:**

Auf der Vorderseite befindet sich ein Schaurand, der [...] das abwechselnd in heller Schrift die Wertziffer "5000" und in dunkler Schrift das Wort "Mark" trägt. Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums die Reichsbanknote zu 5000 Mark mit Datum 19.11.1922 betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.25



Schuster/Riedl, Nr.34

---

**Wertzahl 10000 M als Kordel**



Streifen: Wertzahl 10000 M\* als Kordel

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Wertzahl "10 000 M" abwechselnd hell und dunkel

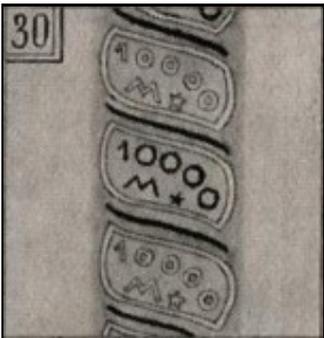
Koppatz: Wertbezeichnung "10000 M\*" hell und dunkel als senkrechttes Spiralband

Rosenberg: "10 000 M" im Spiralband

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 30, geschwungene Rauten mit "10 000"

**Beschreibung:**



Schuster/Riedl, Nr.30

---

## Streifen ornamental

### Distelblätter in ornamentaler Verarbeitung



Streifen: Ornamentale Distelblätter

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Distelblätter in ornamentaler Verarbeitung

Koppatz: Distel-Streifen

Rosenberg: Distelstreifen

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 33, Distelblätter in ornamentaler Verarbeitung

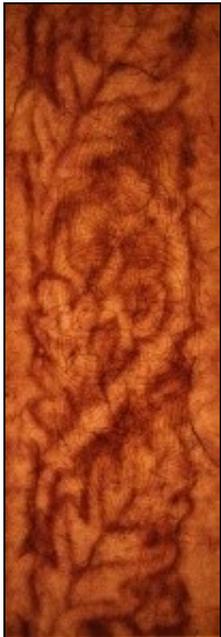
**Beschreibung:**



Schuster/Riedl, Nr.33

---

**Eichenlaub mit Kreuzdorn in ornamentaler Verarbeitung**



Streifen: Ornamentales Eichenlaub mit Kreuzdorn

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Eichenlaub mit Kreuzdorn in ornamentaler Verarbeitung

Koppatz: Eichenlaub-Kreuzdorn-Streifen

Rosenberg: Eichenlaubstreifen

Keller/Lehrke: Wz 38, Kreuzdornstreifen

Schuster/Riedl: Nr 32, Eichenlaub mit Kreuzdorn in ornamentaler Verarbeitung

**Beschreibung:**



Schuster/Riedl, Nr.32

---

## Flächenmuster mit Wertzahl

---

### Wertzahl 10 Quadrate und Sechsecke



Muster: Wertzahl 10 in Sechsecken

#### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Wertzahl "10", Quadrate und Sechsecke

Koppatz: Wertzahl "10", Quadrate und Sechsecke

Rosenberg: Wertzahl 10, Quadrate und Sechsecke

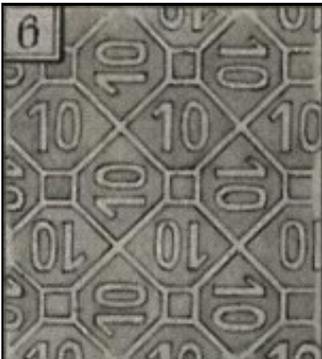
Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 6, Wertzahl 10 in Sechsecke

#### Beschreibung:

Das Wasserzeichen setzt sich aus Quadraten und Sechsecken zusammen, in letzteren tritt die Zahl 10 in vier Wechselstellungen auf.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 21.12.1920 die Reichsbanknote zu 10 Mark mit Datum 6.2.1920 betreffend



---

## Wertzahl 20 und Mark



Muster: Wertzahl 20 und MARK o

### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Wertzahl ?20? und ?Mark?

Koppatz: Wertbezeichnung "20 MARK"

Rosenberg: Wertzahl 20 in Ornamenten

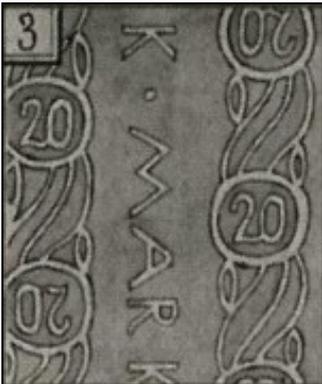
Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 3, "20" mit Ornamenten und "Mark"

### Beschreibung:

Das Papier ... enthält auf der ganzen Fläche ein natürliches Wasserzeichen, in welchem die Zahl 20 und das senkrecht stehende Wort MARK, je für sich in senkrechten Streifen abwechselnd, sich wiederholen.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 14. Dezember 1916



Schuster/Riedl, Nr.3

---

## Wertzahl 20 in verschlungenen Linien



Muster: Wertzahl 20 in Ranken

**Verwendete Benennungen:**

Darlehnskassen: Zahl 20 in einer Umrahmung von verschlungenen Linien

Koppatz: Wertzahl "20" und Ranken

Rosenberg: Wertzahl 20 in Ranken

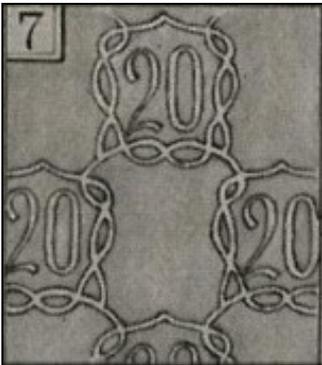
Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 7, Wertzahl "20" zwischen verschlungenen Linien

**Beschreibung:**

Die Darlehnskassenscheine zu 20 M [...] bestehen aus Hanfpapier mit einem fortlaufenden natürlichen Wasserzeichen, das aus verschlungenen Linien gebildet, abwechselnd offene und mit der Zahl 20 gefüllte Felder zeigt.

Quelle: Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Darlehnskassen vom 7.8.1914 den Darlehnskassenschein zu 20 Mark mit Datum 5.8.1914 betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.7

---

**Große Wertzahl 20**



Wertzahl: Große 20

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Große Wertzahl "20"  
Koppatz: Wertzahl 20  
Rosenberg: keine Angabe  
Keller/Lehrke: keine Angabe  
Schuster/Riedl: noch keine Angabe

**Beschreibung:**

Bei der Durchsicht zeigt das Papier, von der Vorderseite aus gesehen, links auf dem Schaurande ein Kopfwasserzeichen (Werner von Siemens) und im bedruckten Felde als weiteres Wasserzeichen die große Wertzahl "20".  
Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 13. Dezember 1930

---

## Wertzahl 50 im Sechseckgitter



Muster: Wertzahl 50 im Sechseckgitter

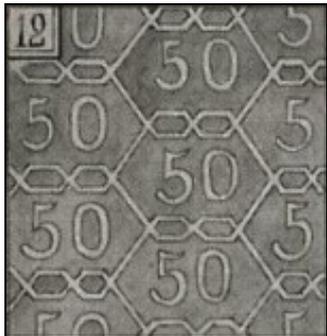
**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Wertzahl "50" in zwei verschiedenen Stellungen  
Koppatz: Wertzahl "50", Sechseckgitter  
Rosenberg: Wertzahl 50 in Ornamenten  
Keller/Lehrke: keine Angabe  
Schuster/Riedl: Nr 12, Wertzahl "50" mit Gitterwerk

**Beschreibung:**

Das Papier enthält [...] enthält ein künstliches Wasserzeichen, welches die Zahl 50 in zwei verschiedenen Stellungen zeigt.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 21.12.1920 die Reichsbanknote zu 50 Mark mit Datum 23.7.1920 betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.12

---

## Wertzahl 100 und RBD

### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Wertzahl ?100? - ?R.B.D.?  
Koppatz: Wertzahlen "100 100" und "RBD"  
Rosenberg: Wertzahl 100 und RBD  
Keller/Lehrke: keine Angabe

### Beschreibung:

... Wasserzeichen links und rechts oben die Wertzahl "100", unten die Buchstaben "R. B. D." ...  
Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 6. August 1876

---

## Große Wertzahl 100



Wertzahl: Große 100

### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Große Wertzahl 100  
Koppatz: Wertzahl "100"  
Keller/Lehrke: keine Angabe  
Rosenberg: keine Angabe  
Schuster/Riedl: noch keine Angabe

### Beschreibung:

Das Papier zeigt in der Durchsicht, von der Vorderseite aus gesehen, links auf dem Schaurande ein Kopfwasserzeichen (Justus Liebig) und im bedruckten Teil die große Wertzahl "100".  
Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 27. Mai 1936

---

## Wertzahl 1000 und Eintausend Mark

### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: ?Eintausend Mark? und Wertzahl ?1000?  
Koppatz: EIN TAUSEND MARK 1000  
Rosenberg: EIN TAUSEND MARK 1000  
Keller/Lehrke: keine Angabe

**Beschreibung:**

... Wasserzeichen: "Eintausend Mark" in hellen, länglichen, dunkel punktierten Felde, mit der Wertzahl "1000" darunter.  
Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 20. Juni 1877

---

**Flächenmuster ornamental****EKAHA-Achterstreifen**

Muster: Achterband

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Arabische 8 mit zwei Verbindungslinien  
Koppatz: Achterband; EKAHA-Achterstreifen  
Rosenberg: Achterstreifen  
Keller/Lehrke: Wz 32  
Schuster/Riedl: Nr 21, große 8 mit Verbindungslinien

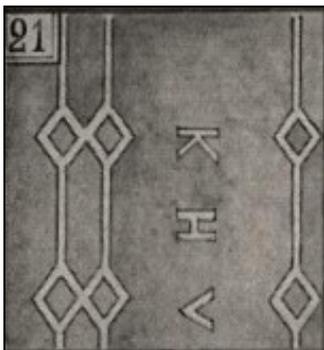
**Beschreibung:**

Das Wasserzeichen besteht zum Teil aus hellen, zum Teil aus dunklen Linien. Die hellen Linien bilden in Abständen von etwa 1,3 cm aneinandergereihte, durch zwei Parallelen miteinander verbundene Figuren in Form einer arabischen Acht. Zwischen den Figurenreihen verlaufen in gleicher Richtung paarweise die dunklen, zickzackförmigen Linien; zwischen diesen erscheinen die hellen Buchstaben E K A H A mit einem Stern dahinter in fortlaufender Folge.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 7. Dezember 1922

**Anmerkung:**

Das Wasserzeichen EKAHA-Achterstreifen war ein Hauswasserzeichen der Druckerei Edler & Krische. Die Zeichenkette EKAHA ist die Lautschrift der Anfangsbuchstaben des Firmen-Kürzels: E wie Edler, Ka wie Krische, Ha wie Hannover. Produziert wurde das Papier von der Papierfabrik Drewsen in Lachendorf.



Schuster/Riedl, Nr.21

---

## Hakensterne



Muster: Hakensterne

### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Z- und Sternmuster mit G und D  
Koppatz: G-D-Muster; Giesecke-Z-Muster; Hakensterne  
Rosenberg: Hakensterne  
Keller/Lehrke: Wz 47, Giesecke-Z-Muster, Giesecke & Devrient-Z-Haken-Muster  
Schuster/Riedl: Nr 22, großes Wz-Muster, Sterne mit G und D

### Beschreibung:

Das Wasserzeichen besteht aus einem Muster, welches aus gradlinigen Figuren in Form eines "Z" und aus sechseckigen Sternen gebildet wird, innerhalb welcher hell auf dunklem Grunde die Buchstaben "G" und "D" abwechselnd wiederkehren.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 27. September 1922

### Anmerkung:

Papier mit diesem Wasserzeichen wurde ursprünglich nur von der Feinpapierfabrik Felix Schoeller & Bausch aus Neu Kaliß für Giesecke & Devrient hergestellt. Nach der Verwendung des Musters bei der Herstellung von Reichsbanknoten, wurde es von einer größeren Anzahl weiterer Firmen produziert und von Giesecke & Devrient nicht mehr benutzt.



Schuster/Riedl, Nr.22

---

## Dornen



Muster: Dornen

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: sphärische Dreiecke

Koppatz: Dornen

Rosenberg: Dornen

Keller/Lehrke: Wz 28

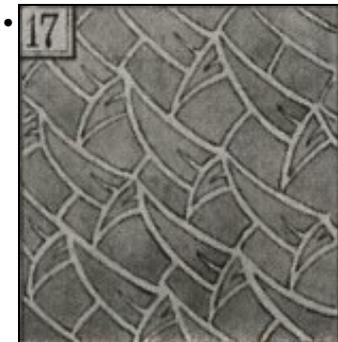
Schuster/Riedl: Nr 17-19, 26-29, sphärische Dreiecke (Marmormuster)

**Beschreibung:**

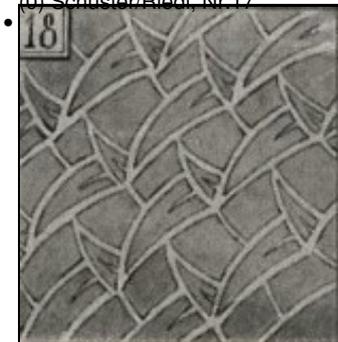
Das Wasserzeichen besteht aus sphärischen Dreiecken, welche die ganze Note in regelmäßiger Unordnung durchziehen und dadurch gekennzeichnet sind, das senkrecht zum kürzesten Schenkel des Dreiecks eine kurze Linie in die Fläche des Dreiecks hineinragt.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 2. Oktober 1922

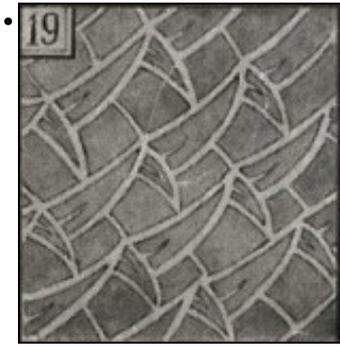
**Bogenausrichtung 0°**



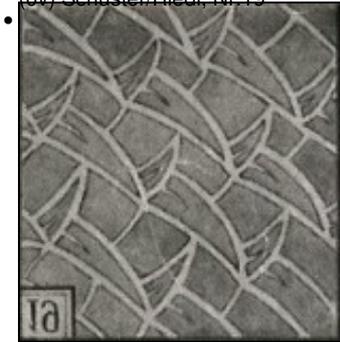
(0) Schuster/Riedl, Nr.17



(0h) Schuster/Riedl, Nr.18

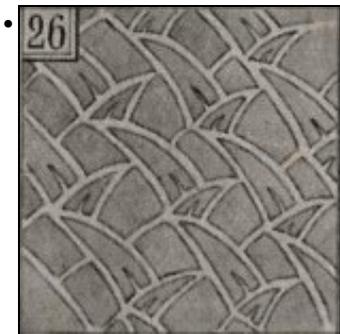


(0v) Schuster/Riedl, Nr.19

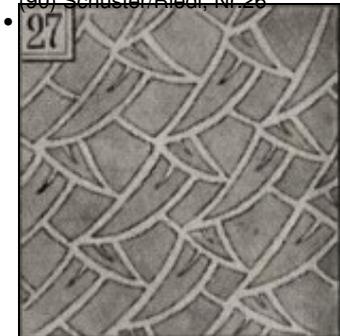


(0hv) nach Schuster/Riedl, Nr.19

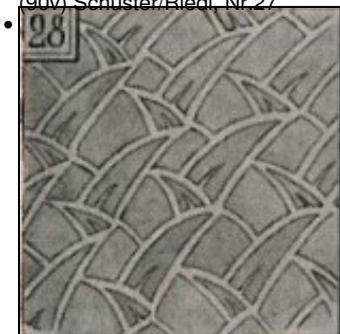
**Bogenausrichtung 90°**



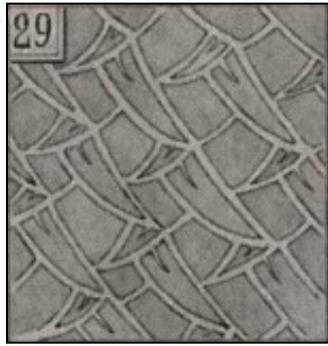
(90) Schuster/Riedl, Nr.26



(90v) Schuster/Riedl, Nr.27

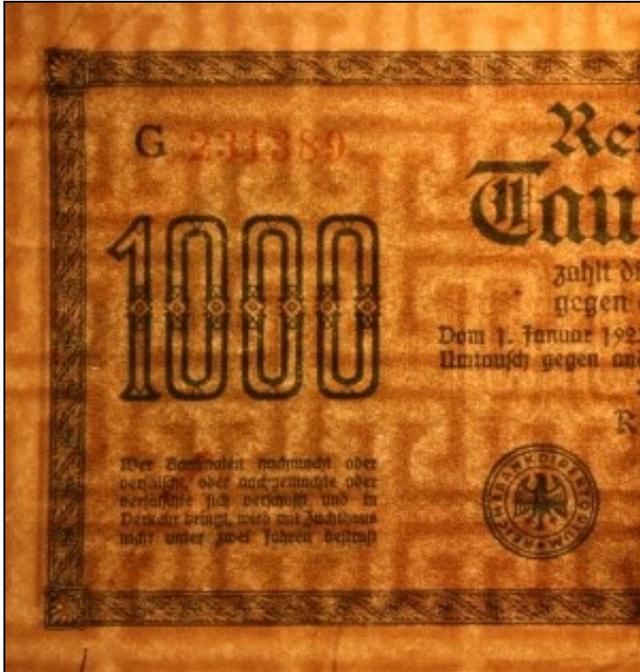


(90h) Schuster/Riedl, Nr.28



(90hv) Schuster/Riedl, Nr.29

## Mäander



Muster: Mäander

### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Stilisiertes C

Koppatz: Mäander; C-Muster; T-Muster

Rosenberg: Mäander

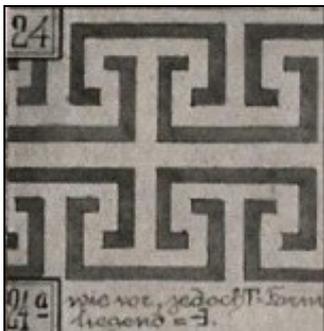
Keller/Lehrke: Wz 30

Schuster/Riedl: Nr 24, T-Muster, stehend u. liegend

### Beschreibung:

... ein Wasserzeichen, das aus dunklen, ineinandergreifenden Linien in Form eines stilisierten C gebildet wird.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 30. Oktober 1922



Schuster/Riedl, Nr.24

## Vierpass



Muster: Vierpass

### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Vierpaßmuster

Koppatz: Vierpaß

Rosenberg: Kreuzblüten

Keller/Lehrke: Wz 25

Schuster/Riedl: Nr 5, Vierpaß- oder Sternchenwasserzeichen

### Beschreibung:

... ein sich über die ganze Fläche sich wiederholendes, natürliches Wasserzeichen in Form eines Vierpasses von etwa 8 mm Durchmesser.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 22. November 1922



Schuster/Riedl, Nr.05

---

## Verschlungene Vielecke



Muster: verschlungene Vielecke

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Mäanderförmiges Flächenmuster

Koppatz:

Rosenberg: verschlungene Vielecke

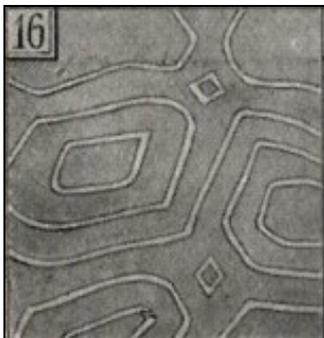
Keller/Lehrke: Wz 29

Schuster/Riedl: Nr 16, meanderförmiges Flächenmuster

**Beschreibung:**

Das Wasserzeichen ... ist ein aus hellen Linien gebildetes, mäanderförmiges, offenes Flächenmuster, in dessen Zwischenräume kleine, ebenfalls aus hellen Linien gebildete Rhomben eingefügt sind.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 23. Oktober 1922



Schuster/Riedl, Nr.16

---

Gitter mit 8



Muster: Gitter mit 8

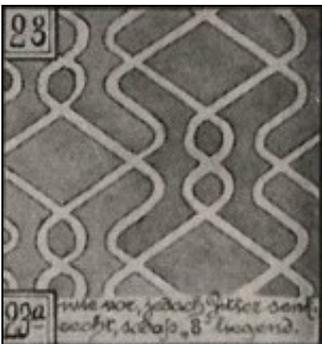
**Verwendete Benennungen:**

- Reichsbank: Gitterwerk; Gittermuster mit arabischer Acht
- Koppatz: Gitter
- Rosenberg : Gitter mit Acht
- Keller/Lehrke: Wz 31
- Schuster/Riedl: Nr 23/23a, Gitterwerk mit kleiner 8, sehend u. liegend

**Beschreibung:**

Das Wasserzeichen ... wird aus hellen Linien gebildet, die ein regelmäßig wiederkehrendes Muster in Form eines Gitterwerks mit einer arabischen Acht als Mittelpunkt darstellen.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 7. Dezember 1922



Schuster/Riedl, Nr.23

---

**Kugeln**

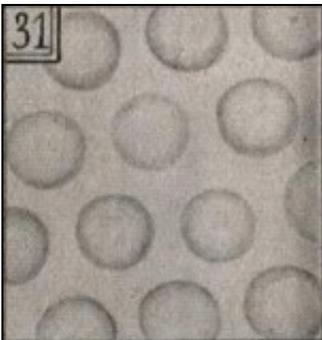


Muster: Kugeln

**Verwendete Benennungen:**

- Reichsbank: Kugelmuster
- Koppatz: Ringel
- Rosenberg: Ringe
- Keller/Lehrke: Wz 34
- Schuster/Riedl: Nr 31, Kugel-Wz

**Beschreibung:**



Schuster/Riedl, Nr.31

---

**S-Sterne**



Muster: S-Sterne

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Gittermuster mit S

Koppatz: S-Sterne

Rosenberg: Sterne mit einem S darin

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 20, Flockenartiges Wz (Sterne mit S)

**Beschreibung:**



Schuster/Riedl, Nr.20

---

**Schlangenlinien**



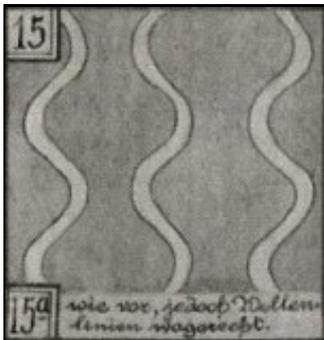
Muster: Schlangenlinien

**Verwendete Benennungen:**

- Reichsbank: Schlangenlinien
- Koppatz: Wellen
- Rosenberg: Wellenlinien
- Keller/Lehrke: Wz 33
- Schuster/Riedl: Nr 15/15a, Schlangenlinien stehend und liegend

**Beschreibung:**

Das Wasserzeichen ist hell und besteht aus nebeneinander laufenden Schlangenlinien mit paarweise einander gegenüberstehenden Windungen.  
 Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 7. Dezember 1922



Schuster/Riedl, Nr.15

---

**Wellen**



Muster: Wellen

**Verwendete Benennungen:**

- Reichsbank: Wellenmuster
- Koppatz: Wellen, waagrecht und diagonal
- Rosenberg: diagonale Wellenlinien (Reichsdruck-Wellen), waagerechte Wellenlinien
- Keller/Lehrke: Nr 39, Reichsdruckerei-Wellenlinien
- Schuster/Riedl: Nr 9, Wellenmuster

**Beschreibung:**

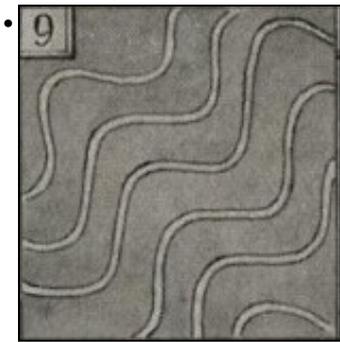
Die neue Reichsbanknote ist aus einem Papier hergestellt, welches ein natürliches Wasserzeichen enthält.  
 Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 31.10.1918 die Reichsbanknote zu 50 Mark mit Datum 20.10.1918 betreffend.

**Anmerkung:**

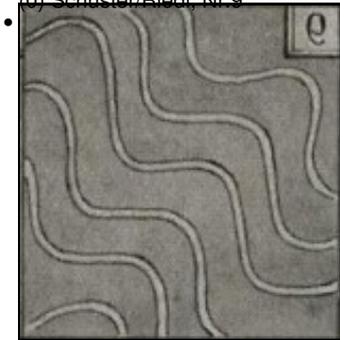
Dieses ursprünglich für die Reichsdruckerei geschützte Wasserzeichen, war später ein Freihandelsmuster der Papierfabrik Louis Staffel in Witzhausen.



Wellen horizontal



(0) Schuster/Riedl, Nr.9



(0h) nach Schuster/Riedl, Nr.9

---

## Schuppen

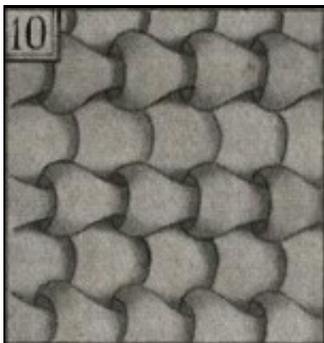
### Verwendete Benennungen:

Reichsbank: Schuppenmuster  
Koppatz: Schuppen  
Rosenberg: Schuppen (Reichsdruck-Wellen)  
Keller/Lehrke: keine Angabe  
Schuster/Riedl: Nr 10, Schuppenmuster

### Beschreibung:

Die neue Reichsbanknote ist aus einem Papier hergestellt, welches ein natürliches Wasserzeichen enthält.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 31.10.1918 die Reichsbanknote zu 50 Mark mit Datum 20.10.1918 betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.10

---

## Sterndreieckmuster



Muster: Dreiecke mit Sternen

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Sterndreieckmuster

Koppatz: Stern-Dreieck-Muster

Rosenberg: Stern-Sechseckmuster

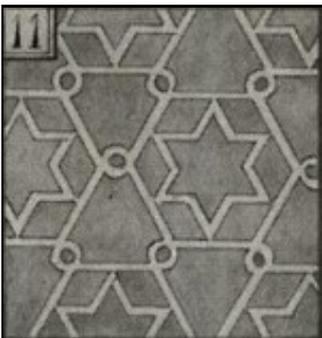
Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 11, Dreieckmuster mit Stern im Sechseck (stehend u. Liegend)

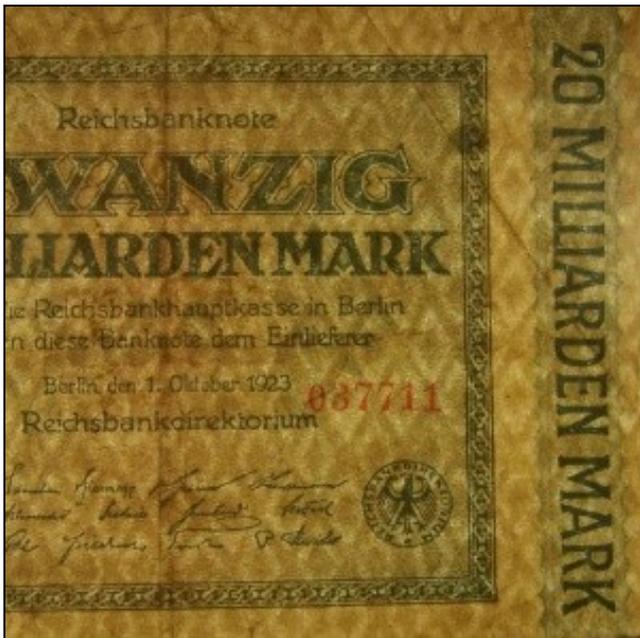
**Beschreibung:**

Die neue Reichsbanknote zu 50 M ist [...] auf einem Papier hergestellt, das als natürliches Wasserzeichen ein über die ganze Fläche des Scheines laufendes Sterndreieckmuster enthält.

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 24.3.1918 die Reichsbanknote zu 50 Mark mit Datum 30.11.1918 betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.11



Muster: Rauten

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Rautenmuster

Koppatz: Rauten

Rosenberg: Rauten, stehend u. liegend

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 35-36, Rautenmuster (stehend und liegend)

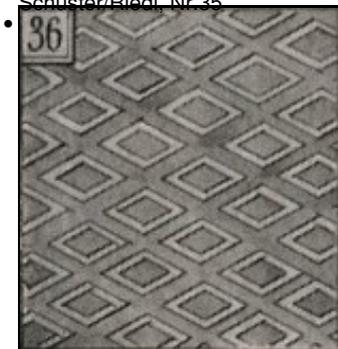
**Beschreibung:**

Neue Reichsbanknoten zu 50 Millionen Mark [...] sind auf grauem oder Wasserzeichenpapier gedruckt ([...], Rautenmuster, [...]).

Quelle: Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums die Reichsbanknote zu 5000 Mark mit Datum 1.9.1923 betreffend.



Schuster/Riedl, Nr.35



Schuster/Riedl, Nr.36



Muster: Vierpass mit Ringen

**Verwendete Benennungen:**

Reichsbank: Kreuz-Ringmuster

Koppatz: Kreuz-Ringel-Muster

Rosenberg: Kreuzringelmuster

Keller/Lehrke: keine Angabe

Schuster/Riedl: Nr 39, Vierpassringe

**Beschreibung:**

Quelle: Beschreibung des Reichsbankdirektoriums der Rentenmarkscheine mit Datum 1.11.1923



Schuster/Riedl, Nr.39

- 
- G. Riedel, Oberrnigk/Schlesien, Entwurf und Handzeichnung von Wasserzeichen, aus: E. Schuster, Die deutsche Mark Von 1914 - 1924, 7. Auflage, Philatelistischer Verlag Nürnberg, um 1926